Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 12 (1863)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner = Chronif.

(Fortsetzung.)

Das Jahr 1858 1).

Bon dem Berausgeber.

Januar 1. Einwohnerzahl bes Kantons nach der Bolfszählung von 1856 = 449,129, der Stadt Bern = 26,340 (1787 nur 13,681, 1818 = 17,552, 1837 = 22,422, 1846 = 25,158). Im Jahre 1857 betrug die Gesammtzahl der im Kanton Gebornen 14,135, der Verstorbenen 10,111, im Jahre 1858: Geborne 15,178, Verstorbene 9760. Die Häuserzahl in der Stadt und dem Stadtbezirfe war bei der Volfszählung 1856 = 1643. — Zu Ansang dieses Monats schenkt Altoberrichter Vizius, Präsident der Inseldirektion, in Erinnerung an seinen einzigen, an der Lungenschwindsucht kürzlich verstorbenen Sohn, dem Inselspitale 15,000 Franken, deren Zinsertrag jeweilen zur Unterstützung

¹⁾ Ueber Auswahl des Stoffes siehe Chronik von 1857, Anmerkung 1. im Taschenbuche von 1862.

folder lungenschwindsüchtigen Armen zu verwenden, die von dem Kollegium der Inselärzte der Insels direktion zu Verabreichung einer Sabe empsohlen werden.

2. Stirbt in Langnau Altregierungsrath Johannes Schneider von Eriswyl, geboren 1792, Urenkel des Wunderdoktors "Micheli Schuppach"; bei Peftalozzi gebildet, ging er nebst einem andern altern Bestalozzianer nach Neapel, um unter König Mürat ein Erziehungsinstitut zu gründen; nach drei Jahren heimgekehrt, Lehrer in Jerten bei Bestalozzi, 1817 Gründer eines Knaben=Brivatinstitutes auf dem Berg bei Langnau, bem ehemaligen Wohnsige "Michelis" 1831 Verfassungsrath, dann Großrath und Regierungsrath bis 1848; seit 1831 Bigepräsident des Erziehungsdepartements und seit 1846 Erziehungsdirektor, wirkte er fast ausschließlich auf diesem Ge= biete und erwarb sich um die staatlichen Erziehungs= und Schulanstalten wie als Prafident des driftlichen Volksbildungsvereins um Förderung der geistigen und sittlichen Wohlfahrt bleibende und wesentliche Ber-Obgleich 1846 wieder Verfassungsrath und dienste. Mitglied der Regierung, zog er sich 1848, gedrängt vom leidenschaftlichen Elemente der eigenen Partei in ben Privatstand zurud, doch nahm er die Stelle eines Großraths seines Wahlbezirks an und nach dem Umschwung von 1850 in der Periode bis 1854 diejenige eines Regierungsstatthalters in Signau. Gin-

²⁾ Während die Zeitungen theils den 3., theils den 4. Januar als Todestag angeben, beruht obige richtige Angabe auf dem Todesrodel von Langnau nach gefälliger Mittheilung des Hrn. Pfarrer Straßer.

- fach, mild in seinem Wesen, zeigte er sich als Staatsmann nicht selten schwankend und schwach, aber sein Andenken bleibt das eines achtungswerthen, redlichen Mannes.
- 9. Wird der lette Schlußstein des Gewölbes der über einen Abgrund von 150 Fuß führenden Scheußbrücke auf der neuen Jurastraße eingelassen. Trot des gefährlichen Baues erlitt kein Arbeiter irgend welche bedeutende Verletzung.
- 11. Beginnen die Arbeiten der Centralbahn auf der Bern=Thuner Linie.
- 16. Außerordentliche Hauptversammlung der Wohlthäter der Privatblindenanstalt wegen ersorderlicher Autorisation ihrer Direktion zum Ankauf der von der Waisenhausdirektion der Stadt Bern bisher gespachteten Lokalitäten. Zur Ermöglichung dieses Anskaufsschenkte im Dezember 1857 Altoberrichter Bikius, Präsident der Direktion der Blindenanstalt, dieser 40,000 Fr.
- 16. Konstituirt sich in Bern die Ost westbahn gesellschaft und wählt den Prosessor Hildebrand zum Berswaltungsrathspräsidenten. Der Verwaltungsrath konstituirt sich am 18. definitiv aus 25 Mitgliedern aller an der Bahnlinie betheiligten Kantone; Wahl der Direktion, Präsident Pros. Hildebrand, Unterzeichnung des Cessionsvertrages, durch welchen die verschiedenen Concessionen für die Linie von Vern dis an die Züricher Grenze von den Concessionären an die neusconstituirte Gesellschaft unter der Bedingung der Aussführung des Unternehmens als eines einheitlichen Ganzen abgetreten werden; Beschluß für den sofortigen Beginn öffentlicher Aktienzeichnung.
- 22. Feierliches Tedeum in der katholischen Rirche auf Un-

ordnung der französischen Gesandtschaft aus Anlaß des mißglückten Orsini=Attentates auf das Le= ben des Kaisers Louis Napoleon.

24. Auf Beranstaltung des Centralcomite's des jurassischen Gisenbahnneges findet eine zahlreiche juraffische Bersammlung in Delsberg statt zur Bespredung der Cisenbahninteressen des bernischen Jura. Beschlüffe: Sandbietung zu allen Magnahmen, welche eine Bahnlinie von Biel über Delsberg nach Basel mit Abzweigung nach Convers und Pruntrut fördern; daher Opposition dagegen, daß die Central= bahn die Bahnlinien Biel-Neuenstadt, Biel-Bern und Bern: Luzern, resp. Bern: Thun, welch lettere nament= lich als Anfangsstücke einer seibstständigen Bahn Ober= land:Bern-Jura-Basel zu betrachten, erhalte, und Mit= wirkung, daß der Große Rath die Centralbahncon= cession für Bern-Ihun als erloschen, andererseits die Linien Biel: Neuenstadt und Biel: Bern als Bestand= theile des juraffischen Bahnnetes erkläre, mithin der Centralbahngesellschaft nicht concedirt werde. Die Ver= sammlung sprach sich ferner dahin aus, daß der Staat bei den genannten Linien finanziell erheblich sich betheiligen, die jurafsischen Gisenbahncomite's mit der Ostwestbahngesellschaft und den neuenburgischen Bahngesellschaften zu gemeinsamem handeln sich ver= binden, das juraff. Gründungscomite die Concession für Biel-Neuenstadt und Biel-Bern vom Großen Rathe verlangen, die Regierung jurafsische Bahnstudien an= ordnen, endlich Magregeln zur Bildung einer juraff. Bahngesellschaft ergriffen werden sollen. (Die Gemein= den von Pruntrut, Delsberg und St. Ursig beschloffen dann eine Betheiligung mit Actien im Gesammtbe=

trage von einer Million Franken, wozu noch bis Mitte April 500,000 Fr. von Privaten gezeichnet wurden. Diesem Anlaufe wurde aber einstweilen keine practische Folge gegeben.)

- Beschließt die Kirchgemeinde Diesbach bei Büren den Neubau ihrer Kirche und setzt zu dem Zwecke einen Credit von 12,000 Fr. aus.
- 29. Beschließt eine Versammlung von ungefähr 70 Ost= westbahnfreunden der Stadt Bern beim Mohren eine von Professor Leuenberger versaßte Pe= tition an den Großen Rath, daß die Concession der Centralbahngesellschaft für die Thuner Bahnlinie er= loschen erklärt, somit der Entscheid der Regierung kassirt werde.
- 30. Stirbt 55 Jahre alt der in Bern wohnhafte Kunstmaler Heinrich Martin von Arx von Olten,
 der besonders durch wizige Bilderhumoresken aus
 dem Bolksleben, Porträts bekannter Persönlichkeiten
 und Carricaturenzeichnungen sich hervorthat, wie namentlich seine Illustrationen zu Jeremias Gotthelfs
 Neuem Berner-Calender 1838—1845 und der von
 ihm 1840 gegründete Guckfasten, dessen Redaction
 aber bald eine andere Leitung erhielt und dann in
 extrem-radicalem Geiste wirkte, beweisen. Bei weniger
 phlegmatischem Cynismus hätte von Urx, der mit
 Disteli in Aussassung und Zeichnung Aehnlichkeit
 hatte, in der Kunst noch Bedeutenderes geleistet.
- Februar 2. Eine Versammlung angesehener Männer aus dem Oberland in Thun billigt den Regierungsbeschluß vom 8. Januar, der die Centralbahnconcession für die Thunerlinie nicht erloschen erklärt, und beschließt.

- sich für die Centralbahn kräftigst zu verwenden, wenn die Ostwestbahnanhänger weiter vorgehen sollten.
- 3. Stirbt in Bern 73 Jahre alt der Goldschmied Georg Adam Rehsues von Meyriez, Kanton Freiburg, dessen ausgezeichnete Kunstfertigkeit seiner Werkkätte einen weitverbreiteten großen Ruf verschaffte. Der bescheidene Künstler wurde, ein Zeichen seiner Anerstennung, 1834 nach Organisation der neuen "Einswohnergemeinde" in den Gemeinderath gewählt, bis er 1836 resignirte. (Siehe auch Chronik 1859, Sept. 17).
- 10. Stirbt der mit einer Bernerin verheirathete, von 1814—26 und dann seit 1838 ununterbrochen bei der Eidgenossenschaft accreditirte und ihr gewogene russsssche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Baron Paul von Krudener, 74 Jahre alt, und wird den 13. im Mondijon bestattet. Er war der Sohn der berühmten Frau v. Krudener, welche im zweiten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts auch in der Schweiz religiöse Thätigkeit entwickelte. Ueber seine Beziehungen zur Schweiz vergl. Oberländer Anzeiger 1858 Rr. 20 und Eidgenössische Zeitung 1858, Rr. 44.
- 14. Fünszehnte Jahresversammlung des bernischen protestantisch-kirchlichen Hülfsver eins im Saale der evangelischen Gesellschaft zu Bern. (Gründung eines eigenen Predigerpostens für die im Kt. Wallis zerstreuten Protestanten in Sitten. Die Einnahmen im Jahr 1857 betrugen 11,096 Fr. 33 Rp.)
- 19. Auf Anregung von Unteremmenthalern, besonders von Burgdorf u. Sumiswald, Eisenbahnversammlung in Langnau. Niedersetzung eines Ausschusses zur Unterhandlung sowohl mit der Centralbahn, als auch mit

- der Oftwestbahn wegen einer Bahnlinie Burgdorf-Langnau.
- 20 28. Termin der Actienzeichnung für die schweiszerische Ostwest bahn; die erste Einzahlung im Bestrage von 10 Prozent, oder 50 Fr. per Actie, hat bis zum 15. März zu erfolgen.
- 21. Stirbt 62 Jahre alt Amtsnotar Sigmund Alsbrecht Fetscherin, von 1832 an bis 1846, in welchem Jahre die Stelle aufgehoben wurde, Bestell der Hochschule, eine originelle Persönlichkeit, besthätigt seine humane Gesinnung durch Vergabungen an wohlthätige Anstalten im Betrage von 5000 Fr. Sein Vater bekleidete bereits das Pedellamt und zwar seit der Stiftung der Akademie von 1805 bis 1831.
 - ökonomischen und gemeinnütigen Vereins des Oberaargaus in Langenthal die Ausgesschossenen derjenigen Burgergemeinden, welche sich für Sinführung besserer Bewirthschaftung ihrer Wälder und für Anstellung eines Försters ausgesprochen haben. Im Interesse der Hebung der Waldkultur durch förmliche Wirthschaftspläne und Bannwartenunterricht werden Schritte bei den Regierungsbehörden gethan.
- 22. März 6. Großer Rath.

 Wichtigere Verhandlungen: Berathung des Budgets
 pro 1858. Gesetz über Reorganisation der Kanstonalbank (zweite Berathung). Dekrete, betressend: die Feststellung des Repräsentationsvershältnisses im Großen Rathe (zweite Berathung), Trennung des Wahlkreises Brienz in vier politische Versammlungen (zweite Berathung, die erste

1854), die Strafbestimmungen über Widerhandlun= gen gegen Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse des Regierungsraths (zweite Berathung), über Abänderung des §. 1 des Militärsteuergesetzes von 1852, die Anerkennung der Privaterziehungsanstalt für arme Mädchen in der Rüti bei Bremgarten als juristische Person. — Niederlassungsgeset (zweite Berathung), das Eintreten zwar beschlossen, aber die Berathung mit 75 gegen 48 verschoben. — Annahme der Unträge des Regierungsrathes, betreffend den Bau der neuen katholischen Kirche in Bern (Modification des abgetretenen Bauplages neben dem Rathhause, Hauptfagade soll demselben zugekehrt fein, das Chor auf der westlichen Seite). — Anzug für Aufhebung des Rartoffelbrennverbotes mit 94 gegen 43 nicht erheblich erklärt. — Bewilli= gung von 35,000 Fr. für Neubau der Brucke gu Bözingen. — Bortrag der Bittschriftenkommission über Eisenbahnangelegenheit Bern=Thun. die Abstimmung nach zweitägiger, am zweiten Tage un= unterbrochen bis am 5 März 20 Minuten vor 2 Uhr Morgens dauernder Verhandlung: für Kassation des regierungsräthlichen Beschlusses vom 8. Januar 1858, der die Concession der Centralbahngesellschaft für Bern-Thun nicht als erloschen erklärte, 87 Stim= men, dagegen für Tagesordnung über den der Caffation gunftigen, durch Stichentschid erfolgten Un= trag der Bittschriftencommission 113 Stimmen. -Wahl eines Spothekarkasseverwalters: Baumgart, bis = beriger, mit 93 von 163 Stimmen. — Umwand lung des 1857 bewilligten unbeschränkten Mi= litärfredits in einen Nachtragsfredit von 196,260

Franken 77 Rappen für "Kosten des Rheinseldzuges und der Occupation des Kantons Neuenburg." — Bewilligung eines Nachtragkredits für die dem Staate in Folge Uebernahme der 3 Aarbrücken erwachsenen Verluste von 102,419 Fr. 27 Kp. in der Staatsrechnung von 1857. (Belp:Hunziken 55,288 Fr. 99 Kp., Kiesen:Jaberg 40,130 Fr. 28 Kp. Thalgutbrücke 7000 Fr.) — Genehmigung der zehnighrigen Salzlieserungsverträge mit den Salinen Schweizerhall und Gouhenans

- 24. Stirbt Fürsprech und Amtsnotar Johannes Hubler von Bätterkinden, geboren 1816; seit 1846 Groß-rath, 1854 Regierungsstatthalter in Burgdorf, 1851 Nationalrath, einer der hervorragenderen Köpfe der sogenannten (radikalen) "jungen Schule".
- 25. Werden in Laufen durch einen Brand von vier Gebäuden 49 Personen obdachlos. Sieben davon, Erwachsene und Kinder, erhalten Brandwunden, aber retten sich in wunderbarer Weise vor dem Flammentode; die Mutter jedoch erliegt denselben.
- 26. Stirbt in Köniz 85 Jahre alt Gutsbesitzer Karl Ludw. Stettler von Bern, von 1814—1831 Großrath, 1815 bis 1821 Oberamtmann zu Trachselwald, 1829 bis 1831 Appellationsrichter, von 1821 bis 1831 Mitglied des Kirchen= und Schultathes, ein höchst sleißiger und gediegener Geschichtsforscher, dessen genealogische und historisch=topographische Manuscripte über Bern 8 Foliobände von ihm der Stadtbibliothet vermacht wurden. Im schweiz. Geschichtsforschre Bd. VII. 1828. hat er den "Bersuch einer Schilberung Adrian's von Bubenberg" verössentlicht. Sein humor und seine politische Anschauung spiegelt sich

- charakteristisch in dem launigen Liede über den "Steklistrieg" ab, das im Taschenbuche 1860, Seite 168 bis 200 abgedruckt ist.
- 27. Festessen der Mitglieder der allgemeinen Wittswenstiftung in Bern zur Erinnerung ihres fünfsig jährigen Bestandes. Diese Anstalt zählt nach der Rechnung von 1857 141 aktive Mitglieder mit 247 Aktien und 44 pensionirte Wittwen mit 72 Aktien. Das zinsbar angelegte Vermögen beträgt 120,984 Fr. 82 Rp. Während der 50jährigen Dauer verabreichte sie beinahe 400,000 Fr. an Wittwenspensionen.
- März 9. In der Morgenfrühe bricht auf dem Estrich des südlichen Flügels des Münzgebäudes Feuer aus und verzehrt den Dachstuhl. Wahrscheinlich hat der dort ausbewahrte Kohlenvorrath durch Funken aus dem Dampskesselkamin Feuer gefangen.
 - 23. Wird in Unterseen die einst in Prosa und Poesie vielsach geseierte, in weiten Kreisen bekannte "schöne Brienzer Schifferin" Elisabeth Großmann beerdigt. Aus zwei Ehen hinterläßt sie eine zahlreiche Nachkommenschaft.
 - 26. Beginnt die Schiebung der Eisenbahn: Gitter= brude über die Aare aus der auf der Schützen= matte errichteten großen Werkstätte heraus.
 - 29. Cravall von einer Schaar bei den Arbeiten der Baugesellschaft angestellter Bauarbeiter in Biel,
 meist Aargauer und Solothurner, gegen frisch ein=
 getretene Tessiner Maurer, welche von jenen thätlich
 angegriffen und von den Bauplätzen verjagt werden;
 Berhaftung der Rädelsführer durch die Landjäger, denen

vom Regierungsstatthalter aufgebotenes Militar zu hülfe kommen muß.

- April 5. Ostermontagschwinget auf der kleinen Schanze in Bern. (Das Ausschwingen bleibt unentsschieden): 23 Schwingerpaare; die Regierung spendet einen Beitrag an das Schwingfest.
 - 7. Burgergemeinde ber Stadt Bern.

Bemerkenswerthere Verhandlungen: Verkauf der zwei obersten Waisenhausbesitzungen an der Speichergasse, nämlich des ehemaligen Mädchenwai= fenhauses, des alten Anatomiegebäudes, nebst an= stoßender Liegenschaft, zusammen 60,000 Quadrat= fuß, - um 107,000 Fr. an die Blindenan= stalt. — Erhöhung der Besoldung des Waisenhäu= ferseckelmeisters von 724 Fr. jährlich auf 1000 Fr. — Kreditbewilligung für das Rechnungsrevisorat böchftens 300 Fr. per Jahr; keine bleibende Beamtung, sondern ein von der Finangcommission zu bezeichnender Sach= verständiger. — Burgerannahmen: Carl Ludw. Frdr. Beimel, Amtsnotar von Kappelen, bei Aarberg (Obergerberen); Joh. Rudolf Nydegger, Amtsnotar, von Wahlern (Affen), Andreas Keller, Flachmaler von Flach, Kt. Zürich (Meggern).

8. - 14. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung der Schlußrechnung der Lebensmittelhandlung von 1854 und 1855 mit Desicit von 25,622 Fr. 68 Rp. Genehmigung des Verkaufs der Aarzelgmatte (6¹/₂ Juch., von den Schloßgütern) in Inter laken an Penssionshalter Ritschardzu Handen der meist aus Mitgliedern der im Jan. gebildeten gemein nütigen Gesellsschaft, die eine Molkenschaft auf Molkenschaft wie eine Molkenschaft wir eine Molkenschaft wie eine Molkenschaft wie eine Molkenschaft wie eine Molkenschaft wir eine M

anstalt nebst Gesellschaftshaus zu errichten beab. sichtigt, für 60,000 Fr. — Tagesordnung (ohne Wiberfpruch) über die Petitionen zu Gunften der Civiljury. — Definitive Annahme ber zwei provisorischen Reglemente für die Bergführer und Rutscher im Oberland von 1856. — Defret, betreffend die Erlaffung eines Prüfungsreglements für die Fürfpre= cher durch den Regierungsrath, in Folge der Reor= ganisation des Schulwesens. — Ankauf einer Boh= nung für den deutschen Pfarrer in Neuenstadt um 10,000 Fr. - Niederlassungsgeset (zweite Berathung). Geset über die Armenpolizei (zweite Berathung). — Beschluß, betreffend die Gründung und Organisation einer Aderbauschule. — Genehmi= gung des von der Einwohnergemeinde Biel ange= nommenen Stadtbauplanes und Baureglements und Expropriationsertheilung zu deffen Ausführung (100 Häuser im Bau begriffen). — Bewilligung von 10 Prozent der auf 100,000 Fr. bestimmten Schatz= ungssumme ber neuen Rirche zu Breuleur.

- 11. Unter Borsit des Artilleriecommandanten Manuel Bersammlung bernischer Artillerie Dffiziere in Burgdorf, um sich über die Hebung des kantonalen Artilleriewesens zu Handen der Militärdirection zu besprechen.
- " Eröffnung eines kathol. Gottesdienstes in St. Immer.
- 12. Beschließt der Verwaltungsrath der Kantonalbank die Errichtung dreier Filialbanken in St. Immer (1. Juli), Biel (1. Oct.) und Burgdorf (16. Sept.) und einer Agentur in Thun auf 31. März 1859; die letztere wird am 18. Dez. auf unbestimmte Zeit verschoben; erst am 15. Nov. 1862 trat sie als Fielialbank in Thätigkeit.

15. Einwohnergemeinde der Stadt Bern.

Bemerkenswerthere Verhandlungen: die Gemeinde schlägt ein Vermächtniß des verstorbenen Prof. Isen=
schmid, med. Dr., von 5000 Fr. zu "Bauzwecken"
aus (Erweiterung der Laube Marktgasse, Schattseite, unterster Theil), weil die bestimmten "Bedingungen und Vorschriften" dasselbe als nicht annehmbar erscheinen lassen. — Genehmigung des Berichts
über die Bauten am Bundesrathhause und in dessen
Umgebung im Jahr 1857. — Bestimmung des Tellquantums pro 1858 für Bundessitzsosten, ½ vom
Tausend von Grundeigenthum und Capital und 1½
vom Hundert reines Einkommen.

- 21. Der weltberühmte Zwerg, der sogenannte Admirat Tom Pouce, 23 Zoll hoch, beginnt im Theater Gastvorstellungen.
- 24. Stirbt in Teß Pfarrer Jean François Benoit Lamon, geb. 1792 in Lens im Wallis. Während 18 Jahren Mönch im Hospiz des großen St. Bernshardberges, dessen Priorstelle er 4 Jahre lang bekleidete, trat er in Folge persönlicher Bekanntschaft mit ausgezeichneten protest. Gelehrten und Familien 1829 zum Protestantismus über und dann in das bernische Ministerium. Zuerst Vitar in mehreren Gemeinden, hierauf Klaßhelser und 1838 Pfarrer in Teß. Wegen seines Charakters allgemein geschätzt, erwarb er sich als Natursorscher, besonders als Botaniker, einen weitverbreiteten Rus.

In diesem Monat hielt Schullehrer Däpp in Frutigen sein 58. Schulexamen, das 49. an der gleichen Schule. Die Erziehungsdirektion beehrte ihn mit einer schönen Ausgabe der Bibel.

- Mai 2. Großrathsmahlen im ganzen Kanton; ber in vielen Kreisen nothwendige zweite Wahlgang findet am 9. Mai ftatt. 3m Seeland und Oberargau Grsagmahlen für den Nationalrath; dort erhalt im zweiten Wahlgange Regierungsrath Sahli mit 3896 Stimmen (absolutes Mehr 3818) das Mehr, sein hauptgegenkandidat ist Professor Leuen berger gewesener Fürsprech, mit 1725 Stimmen. Im Ober= aargau stehen sich Sandelsmann Dur in Burgdorf und Prof. Leuenberger entgegen, im 2. Bahlgange erhielt jener bei einem absoluten Mehr von 4810 Stimmen 4509, dieser 3956, so daß ein dritter Wahlgang nöthig wird, welcher am 20. Juni erfolgt. — In der Stadt Bern werden gewählt die tonservativen Aebi *, Fürsprech, von Buren, Burki, Fischer*, Altreg., Sanguillet*, Sandelsmann, Rurg, Lauterburg, Manuel, Steiner*, Müllermeifter, Stooß, Stuber *, Fürsprech, Witschi* und der radikale Alt= regierungsrath Dr. med. Schneider *. (Die mit * Versehenen waren neue Kandidaten).
 - "Stirbt in Burgdorf Baumeister Roller, Bater, in weiten Kreisen bekannt, da er viele Bauten geleitet hat, besonders im Fache des veredelten Holzbaues. Seine Leistungen fanden besonders hinsichtlich der Ansordnung, Eintheilung und Construktion Anerkennung. Ein loyaler und liebenswürdiger Charakter, wurde er, überall beliebt, häusig auch als Experter beigezogen.
 - 17. Beschließt die Einwohnergemeinde Thun bei ihren frühern Beschlüssen, betreffend die Erstellung des Bahnhofs auf dem linken Aaruser in der Nähe der Allmentbrücke, zu verbleiben.

- 26. und 27. Jahresversammlung des bernischen Forstvereins in Thun.
- 29. Jahresfest des bernischen kantonalen Offiziervereins in Aarberg.

Juni 1 - 4. Großer Rath.

In Folge der Integralerneuerung der Behörde zuerst Behandlung der Wahleinsprachen, dann Bab= len: Großrathspräsident — Niggeler, Fürsprech, im zweiten Wahlgange, mit 110 gegen 94 Stimmen, die auf Oberft Rurg fallen; Vizeprafident - Rurg; Statthalter — Revel; — Regierungsrath: 1) Schenk, bisheriger, 2) Blosch, bisheriger (lehnt nach= her ab); 3) Migh, bisher, 4) Dr. Lehmann, bish., 5) Sahli, bish., 6) Karlen, bish., 7) Weber, Groß: rath, 8) Carlin, Fürsprech (lehnte nachher ab), 9) Kilian, Ingenieur. Altregierungsrath Brunner concurrirte vergeblich; Regierungspräsident — Schenk. — Wahl der Staatswirthschafts = und Bittschriften-Com= mission. — Niedersetzung einer Großrathscommission für Revision des Großrathsrealements (1862 noch fein neues erlaffen).

- 9. Schlägt der Blit in Dennikosen, Kirchgemeinde Bolligen, ein und trifft 6 Eisenbahnarbeiter, 4 Familienväter und 2 Knaben, die unter dem Dache des Speichergebäudes auf Laube und Treppe standen; einer todt, die andern verletzt, Allen brannten die Kleider.
- 11. Stürzt während des Neubaus des Gasthofs zum Bären (Hotel de l'Europe) das Kellergewölbe ein und
 verschüttet drei Arbeiter, wovon einer todt herausgegraben wird.
- 14. Beginnt der Droschkendienst in der Stadt Bern und zwar mit drei Fuhrwerken, eines auf

dem Bärenplatz, ein anderes beim Zeitglockenthurm und das dritte bei der Kreuzgasse stationirend. Eine Verordnung des Gemeinderathes regelt die Benutzung des Unternehmens. — Ein Jahr später — Juni 1859 — besorgen bereits drei Kutscher mit je drei Droschken den Dienst.

- 17. Ertrinken drei beim Baue der Gisenbahnbrucke beschäftigte, über die Aare fahrende Arbeiter.
- "Stürzt in Interlaken der wegen seines auf 350 Jahre geschätzten Alters und riesenhaften Umfanges am Boden 36 Fuß vielbewunderte Nußbaum auf der Uechternstaatsdomäne in der Nähe des Gasthauses, unter gewaltigem Krachen bei beginnender Nacht zusammen.
- 18. Stirbt, erst 43 Jahre alt, im Inselspital zu Bern der Landarbeiter Mathias Wittwer (in den Zeistungen stets Widmer oder Wittmer geschrieben) aus Schangnau, im Volksmunde der "Ohs" (Abkürzung des Tausnamens) genannt, ein nicht sowohl durch Kunst als durch eine bei herkulischem Körperbau außersordentliche Krast ausgezeichneter Schwinger an der Schwindsucht, die wohl eine Folge übermäßigen Lastenshebens war. Er war wiederholt in der Schweiz herumgereist, wobei er um Geld Proben seiner Leibesstärke ablegte.
- 20. Wahlversammlungen im ganzen Kanton zur Vornahme der Wahlvorschläge der höhern Bezirksebeamten und der Wahlen der Amtsrichter. Ersamahlen in den Großen Rath, und im Kreis Ober- Aargau dritter Wahlgang einer Nationalrath Ersamahl. Diese fällt auf Handelsmann Aug. Dür in Burgdorf, der 4546 Stimmen (absolutes Mehr 4052) erhält, Leuenberger 1709. Als Regie-

- rungs statthalter in Bern wurden Hr. Studer der bisherige, und als Gerichtspräsident der zweitvorgesschlagene der konservativen Volksmehrheit, Fürsprech Lindt, später vom großen Rathe gewählt.
- 21. Ertheilt der Gemeinderath der Stadt Bern nach vors hergegangener Prüfung der Sache durch den Synodals ausschuß den Brüdern Gering von Basel die Bausbewilligung zur Errichtung eines ir vin gianischen Betsaales auf der sogenannten Besitzung zum "schwarzen Thor" beim Monbijou.
- 22. u. 23. Versammlung der evangelisch-reformirten Rirchenspnobe des Kantons in Bern. Wichtigere Berhandlungen: Eynodalpredigt durch Dekan Walther von Wangen. — Eröffnungsrede des Präsidenten, Dekan Steck von Spiez. — Vorstellung an den großen Rath für Reform der Eidespraxis. — Beschluß für nochmalige Untersuchung der Frage wegen Abhülfe bes Mangels an Geistlichen der Landeskirche. — Auf Antrag der Conferenz der evangelisch-schwei= zerischen Kantone Annahme des Charfreitags als ganzen Festtages mit Arbeitseinstellung und Ansuchen an die Regierung zu ihrer Genehmigung. — Generalbericht über die religiös-sittlichen Zustände des resor= mirten Kantonstheils durch Pfarrer Revel von Corgemont. — Die Commission für Vorkehren gegen den Kiltgang wird in eine "Sittencommission der Synode" umgewandelt. Zuschrift an die Kirchenvorstände und Pfarrer mit Aufforderung, aufs Nach= drücklichste dem Kiltgange durch Belehrung und Mahnung entgegenzuwirken. — Zustimmung zu der durch die Lehrmittelcommission der Erziehungsdirection vor genommenen neuen Bearbeitung der zwei Riklischen

Rinderbibeln zu einer Ausgabe. — Antrag an Die Erziehungsdirection, im neuen Unterrichtsplane aufzunehmen, "daß über das Memoriren des Lan= bestatechismus (bes heibelbergers) in den Schulen der Kirchenvorstand und die Schulcommission in Berbindung mit Pfarrer und Lehrer sich verständigen follen 3)." - Niedersetzung einer Commission zur Antragstellung wegen des Religionsunterrichts in Rirche und Schule, speziell zur Berftandigung mit ber Lehr= mittelcommission wegen ber Bearbeitung einer bib= lischen Spruchsammlung zur neuen Ausgabe der Kinderbibel. — Anordnung einer Conferenz von Abgeordneten der betheiligten Synodalbezirke wegen der Führung der Civilstandsregister der Deutschen im Jura. - Zuschrift an die Erziehungsdirektion für Verbesserung der Besoldungen der Primarlehrer.

- 29. Jahresversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern in Bern.
- uli 1. Nach Erstellung des Reitweges Eröffnung des von Altregierungsstatthalter Weißmüller von Wimmis neuerbauten Wirthshauses auf dem Niesen. Zeichnungslehrer Dill in Bern gibt ein Panorama des Niesengipfels heraus.

³⁾ Zum Gebrauche für die Unterweisungen veranlaßte im Laufe des Jahres 1858 der Synodalausschuß Hrn. Pfr. Güber zu einer neuen Ausgabe des Heidelberger Katechismus mit einer ansehnlichen Zahl biblischer Beweisstellen. Bis im November 1862 wurden von dieser Ausgabe 25,000 Exemplare verkauft. Die nun erscheinende dritte Austage wird in 20,000 Exemplaren gedruckt.

3. Beginnt die dießjährige künstliche Beleuchtung ber Gießbachfälle 4).

Der gefälligen Mittheilung des Herrn Hamberger, Vehrers der Naturgeschichte an der Realschule der Stadt Bern, der die so bewunderten Gießbach=Beleuchtungen seit ihrem Beginne leitet, verdanke ich nachfolgenden nähern Bericht darüber-

"Es war im Jahre 1855, als Berr von Rappard, ber ba= malige Besitzer bes Gießbach=Gtablissements (fiehe Taschenbuch 1862, S. 317) mich ersuchte, ihm bei ber Ausführung feiner Idee, einer Beleuchtung ber Giegbach= Falle, behülflich zu fein. Ich war gleich Anfangs ber Ansicht, daß hier benga= lische Flammen eine wundervolle Wirkung hervorbringen mußten. Die ersten Versuche lieferten naturlich noch kein befrie= digendes Resultat, überzeugten mich aber boch, daß auf diesem Wege das gewünschte Ziel zu erreichen sein werde. Es mußte namentlich ben Beleuchtungs-Klammen wegen der großartigen Umgebung angemessenere Dimensionen gegeben und lichtstärkere Mischungen gefunden werden. Das folgende Jahr brachte bas Unternehmen seiner Vollendung schon um einen bedeutenden Schritt näher, indem namentlich größere Helligkeit, längere und regel= mäßigere Brenndauer erzielt wurde. Auch seitdem wurde unab= läßig an weitern Verbesserungen, gearbeitet, und besonders auch bei Bervollkommnung ber farbigen Beleuchtung wurden keine Rosten gespart. Die jährlich sich mehrenden Besucher zeigten sich benn auch für diese Bemühungen erkenntlich und bald verbreitete sich der Ruf des wahrhaft zauberischen Schauspiels in weiteren Kreisen. Die Anfangs bloß einmal wöchentlich stattgefundenen Beleuchtungen mußten der Zahl nach bald verdoppelt und ver= breifacht werden, hatten bann später 6 mal wöchentlich und in ben letzten Jahren sogar täglich statt. Das neue große Hotel vermochte bald die Zahl der Besucher nicht mehr zu fassen; es wurde zunächst das alte Wirthshaus umgebaut; nun werden dem Hôtel zwei neue Flügel angefügt, und es wird nicht lange an= stehen, so wird man sich genöthigt sehen, demselben auch noch ein Stockwert aufzusegen.

"Die allgemeine Bewunderung, welche den Gießbach-Beleuch= tungen zu Theil wurde, gab denn auch zu mehreren Nachahmung&=

- 4.-11. Rantonalschießen in Langenthal.
- 5.—31. Bundesversammlung, und zwar zum ersten Male im neuen Bundesrathhause.

Bemerkenswerthere Verhandlungen. Wahlen: Präsident des Nationalrathes Stehlin (Basel); Vicepräsident Peper im Hof (Schaffhausen); Präsident des Ständerathes, im vierten Wahlgange Niggeler (Bern); Vicepräsident Briatte (Waadt); Bundes=
Präsidenten: Wahl vom 24. Juli — Frey=
Herose, gerade mit dem absoluten Mehr von 70
Stimmen im zweiten Wahlgange gegenüber dem bis=
herigen Vicepräsidenten Stämpfli, der 63 erhält
u. s. w. Vicepräsident Knüsel mit 66 von 129 St.
im dritten Wahlgange; Bundesgerichtspräsident Psysser,

Versuchen Veranlassung. So versuchte man den Rheinfall mit elektrischem Lichte zu beleuchten, ohne aber bis jest zu einem bestriedigenden Resultate gelangt zu sein, und auch der untere Reischenbach: Fall fand seinen Beleuchter. Es darf aber mit Bestimmtsheit behauxtet werden, daß sich sein anderer Wasserfall der Schweiz zu solchem Schauspiele in dem Grade eignet, wie die Gießbachsche, die sich von so bequemem Standpunkte in ihrer ganzen Ausdehnung übersehen lassen und wo die reizende Umgebung so viel zur Erhöhung der Wirkung beiträgt.

[&]quot;Im Spätsemmer 1862 wurden auch Versuche mit dem elektrischen Lichte gemacht, um wo möglich auch denjenigen Besuchern zu genügen, die eine etwas längere Beobachtungsdauer wünschten; wobei sich aber herausstellte, daß dessen Wirkung bedeutend hinter der der bengalischen Flammen zurücklich; dagegen sollen die bisherigen Cinrichtungen in der Weise verbessert werden, daß mit diesen neben etwas längerer Vrenndauer noch größere Lichteintensität und gleichsörmigere Wirkung erzielt werden soll, so daß den Besuchern im Semmer 1863 ein nicht unbedeutender Fortsschritt bemertbar sein dürste."

Vicepräsident Jäger 5). Wegen unrichtiger Wahl= operation (Bapierforbhandel) bei der Stelle des Bundespräsidenten verlangen 16 bernische Mitglieder des National= und Ständerathes die Niedersetzung einer Untersuchungscommission; einhellig außer Baumgart= ner von St. Gallen angenommen. Die Bundesver= sammlung vom 31. Juli erklärt dann die frühere Wahl für ungültig und fest eine Commission nieder zur Revision des Wahlreglements der Bun= besversammlung. Bei der Vornahme der neuen Wahl wird Stämpfli mit 68 Stimmen (absolutes Mehr 66) jum Bundespräsidenten ermählt, Frey= Berose im zweiten Wahlgange mit 69 Stimmen (abfol. Mehr 60) zum Vizepräsidenten. Berathung des Budgets pro 1859 (Verwerfung des Antrages für Herausgabe eines Bulletins der Berhandlungen beider Rathe; Weisung an den Bundesrath, bis gu allfälliger Revision des Gesetzes über Darleihen aus eidgenössischen Fonds an Gisenbahngesellschaften feine weitern Unleihen zu machen (heftige Polemik zwischen Cicher und Stämpfli). Berathung des Berichts über die Geschäftsführung des Bundesrathes und des Bundesgerichts im Jahr 1857 (g. B. Kri= tit geübt wegen der vom Bundesrathe vorgenomme= nen Abberufung des schweizerischen Gesandten Bar mann in Paris; Mahnung an den Bundesrath me= gen mangelhafter handhabung des Werbverbotes in

⁵⁾ Auf höhere Weisung unterbleibt dießmal das dem neuge= wählten Bundespräsidenten jeweilen gebrachte Ständchen der bernischen Garnisonsmusik.

einzelnen Kantonen und wegen Saumniß einzelner Regierungen in Bollziehung bes Beimathlosengesetes; Intermezzo wegen eines von Stämpfli als Finang= direktor bem Professor Sildebrand bewilligten Zahlungsaufschubbegehrens für 108,000 Fr. — Ge= nehmigung der eidg. Staatsrechnung von 1857. Cinnahmen: 17,216,270 Fr. 23 Rp.; Ausgaben 16,087,706 Fr. 98 Rp.; Vermögensetat auf 31. Dez. 1856 = reines Bermögen 9,896,711 Fr. 74 Rp.; auf 31. Dez. 1857 = reines Bermögen 8,264,742 Fr. 94 Rp., also Verminderung (hauptsächlich megen Oc= cupation des Kantons Neuenburg 315,227 Fr. 31 Rp. und der Rheingrenzbesetzung 2,468,337 Fr. 35 Rp.): 1,631,968 Fr. 80 Rp. — Dazu kommen noch fol= gende Specialfonds: 1) Der frühere Invaliden= fond 1856 = 477,000 Fr., deffen Binsen vollstän= dig für Pensionen verwendet werden, 1857 in Folge von Geschenken 477,246 Fr. 05 Rp. 2) der Gre= nus = Invalidenfond 1857 = 1,374,006 Fr. 14 Rp., Vermehrung seit 1856 von 52,032 Fr. 32 Rp., 3) der eida. Schulfond (ohne das Inventar des Polytechnifums) 1857 = 60,284 Fr. 50 Rp., Vermehrung seit 1856 = 5427 Fr. 85 Rp. 4) Legat Chatelain (siehe Chronif vom 6. Mai 1857); davon gingen bis 31. Dezember 1857 ein 4095 Fr. 50 Rp. — Befoldungsgefet. — Abweisung der Beschwerde luzernischer Großräthe über Ver= faffungsverletung bei Anlaß der Großrathswahlen zu Rothenburg. — Nationalrath Jollers Antrag, "den Bundesrath mit der Untersuchung zu beauftra= gen, wie der Stadt Bern für die ausgezeich.

nete Erstellung des Bundesrathhauses im Namen des Schweizervolkes die verdiente Anerkennung auszusprechen" - wird einstimmig angenommen. -Abweisung bes Recurses bes evangelischen Schulraths ber Stadt St. Gallen gegen bas neue St. Gallische Gemeindesteuergeset. — Revision des Posttagen: gesetes an den Bundesrath zurudgewiesen, ihm provisorisch die Einführung von Abanderungen im Tarife der Taxen von Paketen und Werthgegenständen über= laffen. — Abweisung der Beschwerde von 71 (con= servativen) St. Galler Großräthen über verweigerte Rechtsgleichheit bei Ermählung des Verfassungsrathes (betreffend die Bahl der Stadt St. Gallischen Berfaffungsräthe), im Nationalrathe nach dreitägiger Berathung mit 77 gegen 29 Stimmen, im Ständes rathe mit 21 gegen 13 Stimmen, wegen ungleicher formeller Begründung bleibt jedoch dieser Gegenstand bei ben Rathen anhängig bis zur nächsten Session. Geset über die Reorganisation der Bulververwallung. Der Nationalrath weist den Gesetzesentwurf über die Organisation und Instruction des eibg. Stabes an den Bundesrath zurud. — Abweisung des 3mangs= concessions begehrens der Franco-Suisse : Eisen= bahngesellschaft gegenüber dem Kanton Bern für die Linie Biel-Neuenstadt. - In Betreff des Unschlusses der schweiz. Eisenbahnen wird beschlossen, da der Bundesrath durch das Gesetz von 1852 nothwendige Competenz zur Entscheidung von Unschlußstreitigkeiten besitt, in den vorgelegten Gesetzes= entwurf nicht eingetreten. — Abweisung des Credit= begehrens des Bundesrathes für Erstellung von Post= gebäuden in Bern und St. Gallen, unter

Beauftragung mit neuen Vorlagen, welche der wünschsbaren Deconomie und Einfachheit entsprechen. — Der Recurs der Genfer Regierung gegen den Bundessrath wegen seiner Flüchtlingspolizei in Genswird im Ständerathe mit 26 gegen 7 Stimmen ausgewiesen, bleibt im Nationalrathe anhängig bis zur nächsten Session.

12. — 17. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung ber Erganzungswahlen. — Berkauf ber ehemaligen Scharfrich: terwohnung in Bern, im fog. Scharfrichtergaßchen an Thierarzt Samuel Huber um 25,755 Fr. — Be= willigung eines Nachcredits von 120,000 Fr. für Vollendung der Reuch enette ftraße. — Beschwerde der Einwohnergemeinde Thun über den regierungs= räthlichen Entscheid, betreffend die Lage bes Bahn= hofes; Regierungsrath und Centralbahn für die Bleichematte, die Einwohnergemeinde für zunächst bei ber Allmendbrücke. Der Entscheid wird wegen mangelnder Mitgliederzahl verschoben. Decrete 1) über das Auf= hören der Sicherheiteleistung nach Verfluß von 20 Jahren nach der Verschollenheitserklärung (2. Ber.) 2) über den Cheeinspruch (2. Ber.). 3) über die Heimaths= einzuggelder (2. Ber.). - Bahlen: als Regierungs= rathe Rurg, Rathschreiber und Altreg. Guft. Roth= lisberger (114 St. gegen 62, die auf Stodmar fallen); als Oberrichter - Ochsenbein, bisheriger, Scherz, Fürsprech, Moser, Fürsprech, Leibundgut, bis= heriger, Gagnebin, bisher., Hodler Fürsprech, Buhlmann, Fürsprech (lehnte ab); beseitigt somit die bish. conservativen Oberrichter Hebler, Ritschard, Tscharner und Weber. Obergerichtsprasident Müller mit 110

gegenüber Ochsenbein, bisher. Präsident, 60 Stimmen. Hierauf Wahlen der Bezirksbeamten, wobei mehrere conservative, vom Volke in erster Linie Borgesschlagene, übergangen werden; Regierungsstatthalter vom Amtsbezirk Bern — Studer, bisheriger (erster Volkstvorschlag) 109, gegenüber Fürsprech Mathys, von der Regierung vorgeschlagen, mit 88 Stimmen; Gerichtspräsident — Dr. Paul Lindt, Fürsprech (zweister cons. Volksvorschlag), 96 gegenüber von Werdt, Amtsrichter (erster conservativer Volksvorschlag), 47 Stimmen.

- 14. Werden beim Eisenbahnbau zu Ostermundingen durch Umstürzen eines Radzuges 5 Arbeiter schwer verletzt und einer getödtet.
- 18. In Thun Versammlung der ökonomischen Gesellsschaft, zur Besprechung eines Gesetzentwurfs für Verbesserung der so wichtigen Pferdes und Rindviehszucht im Kanton Bern.
- 20. Festlicher Empfang und Einzug der Mitglieder der Berner Liedertafel, die unter der Leitung ihres Directors Methfessel am schweizerischen Sängerseste in Zürich zum ersten Male mit dem Vortrage des Göthe'schen Liedes "Es war ein König in Thule" nach der Composition von W. H. Beit den ersten Preiserungen, nämlich eine prächtige Fahne nebst silberenem Becher, geschenkt von den Frauen Zürichs.
- 24. Unter Führung des Obersten Kurz, Präsidenten des Centralcomite's des eidg. Schützensestes von 1857, Einzug der 61 Schweizer Schützen, worunter 11 Berner, in Bremen zum Schützenseste, in neuerer Zeit der erste organisirte Besuch eines ausländischen

- Schützenfestes mit Vertretung des schweiz. Schützen= pereins.
- 27. Bei strömendem Regen großer Facelzug zu Ehren von Bundesrath Stämpfli, als Demonstration gegen seine Uebergehung bei der Wahl des Präsidenten des Bundesrathes, dessen Vizepräsident er gewesen. Theilenehmer auch aus manchen Ortschaften des Kantons. Redner Dr. Trächsel, Privatdozent der Philossophie und der Geseierte.
- 28 .- 30. Schweizerisches Turnfest in Bern.
- 30. Einweihung des Hafenbassins der Centralbahn in Nidau, am Ausflusse der Zihl aus dem See, sowie der Bahnstrecke vom Bahnhofe Biel dahin.
 - "Wird die Eisenbahn=Gitterbrücke über die Aare auf den zweiten Pfeiler vorgeschoben.
- August 1—3. Jahresversammlung der schweiz. naturs forschenden Gesellschaft in Bern. Unter den Berhandlungen ist namentlich der auf Antrag von Professor Dr. Demme von Bern einstimmig gefaßte Beschluß hervorzuheben, der jede sernere Unterstützung der Cretinenanstalt von Dr. Suggenbühl auf dem Abendberg seitens der Gesellschaft entzieht und damit gegenüber diesem Unternehmen ein Mißtrauensvotum abgibt.
 - 10. Eröffnung einer kantonalen Kunstausstellung in der ehemaligen Klosterkirche zu Interlaken.
 - 11. Werden 18 Haushaltungen in Aarberg durch einen Brand, der 9 Wohnhäuser theils ganz zerstört, theils für längere Zeit unbewohnbar macht, des Obsdachs verlustig.
 - 19. Werden in der Nähe von Jegenstorf 6 Personen, Feldarbeiter und Arbeiterinnen, vom Blit getroffen,

- 3 davon sogleich getödtet und 3 verwundet. Unter einer Tanne Schirm suchend, trifft sie der Blit so, daß je eine Person zwischen zwei Getödteten am Lesben verschont wird.
- 22. Jährliches Schwingfest in Tracht zwischen Oberlandern und Unterwaldnern.
 - Fünfundzwanzigstes Jahressest des Bernischen Kanstonalgesangvereins im Industrieausstellungssegebäude oder sogenannter Kavalleriekaserne zu Bern.
- Cröffnung des internationalen Telegraphen= 24. congresses in Bern unter dem Borsite des Bundesrathes Räff, des Chefs des eidgenössischen Post= und Baudepartements. Folgende Staaten find vertreten: Frankreich, Sardinien, Belgien, Würtemberg, Holland, Portugal, Baden und die Schweiz. Spanien war dem Telegraphenvereine auch beigetreten, aber nicht bei dem Congresse repräsentirt. Hauptverhandlungs= gegenstand ist die Revision der Convention von Paris. Es ist das erste Mal, daß eine europäische Angelegenheit auf schweizerischem Boden unter dem Borfige eines schweizerischen Staatsbeamten durch einen euro= päischen Congreß berathen wird. Am 25. gibt der Bundesrath den Mitgliedern ein Diner, am 26. der französische Gesandte und am 27. auf Ginladung des Bundesrathes Ausflug zum Gießbach, deffen Wasserfälle beleuchtet werden, und nach Grindelwald-
- 25. Sommerversammlung der bernischen medizinisch = chirurgischen Kantonalgesellschaft in Herzogen= buchsee; sie beschließt die Gründung einer Unter= stützungskasse für hülfsbedürftige Aerzte und deren hinterlassene.

- 25. Neunzehnte Jahresseier der bernischen Bibel: und Missionsgesellschaft in der französischen Kirche in Bern. Festpredigt: Pfarrer Nohr in Rohrbach. Gesammteinnahmen der Bibelgesellschaft im Rechnungs: jahre 1857/58 = 9047 Fr. 76 Rp. Gesammteinnahmen der Missionsgesellschaft = 6331 Franken 85 Rappen.
 - 26. Siebenundzwanzigste Jahresfeier ber evangelischen Gesellschaft in Bern.
 - 27. Gestattet der Regierungsrath den 52 in Biel wohns haften Israeliten, worunter ein von Wislisburg hergekommener Priester, in dem von ihnen gemietheten Lokale ihren Gottesdienst abhalten zu dürsen.
 - 28. Glückliche Vollendung der Schiebung der Eisenbahnund Sitter-Fahrbrücke über die Aare. Am 26. März fand die Schiebung auf den ersten Pfeiler statt.
- 29. Bersinkt das schwerbeladene sogenannte Marktschiff auf dem Brienzersee; bei 10,000 Fr. in Waaren gehen zum größern Theil zu Grund; die Passagiere sämmtlich gerettet.
- 30. Nach ergangener öffentlicher Einladung seitens des Privatdozenten Dr. Trächsel im Auftrage gleichgesinnter Berner findet eine Bersammlung von circa 50 ehe= maligen Mitgliedern der von 1847—1855 bestande= nen schweizerischen Studentenverbindung Hel= vetia in Langenthal statt, meist Bernern, zum Zwecke der Gründung einer "Männer=Helvetia." Als Ziel wird bezeichnet "Anregung einer entschiedenen Politik gegenüber dem Auslande, Erhebung gegen das Eisenbahnbaronenthum in den eidgen. Räthen, Kräftigung des Nationalbewußtseins und Organisation gegen die Uebergriffe des Ultramontanismus." Be=

- schluß: Constituirung als allgemeiner schweizerischer Verein. (Siehe 11. Oktober 1858.)
- 31. und Sept. 1. Verhandlungen des Schiedsgerichtes, betreffend die Bahnlinie Biel-Neuenstadt im Bundesrathhause. Durch Stichentscheid des Präsidenten Prosessor Bluntschli ward zu Sunsten Berns gegenüber der Centralbahngesellschaft entschieden,
 so nämlich, daß die Centralbahngesellschaft bezüglich
 dieser Linie wohl unter gleichen Bedingungen ein
 Vorzugsrecht vor andern Bewerbern, nicht aber das
 beanspruchte Ausschlußrecht besitze.
- 15. Außerordentliche Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Nebst verschiedenen klei= neren Grundeigenthum sankäufen und Ber= käufen folgende bemerkenswerthere: Berkauf des Feldguts Möösli-Ackers, d. h. eines Theils des Siechenfeldackers von circa 63/4 Juch. zu 2000 Fr. per Juchart, für 13,608 Fr. 85 Rp. an den Burgerspital und Vertauschung des gleichen Ackers vom Spitalgute an die Außerkrankenhauscorporation gegen deren Scheuermatte obenher Worblaufen im Umfange von 6 Juch., 3013 Qu. J., zu 2000 Fr. per Juch= art, mit der Nachtauschsumme von 1458 Fr. 20 Rp. zu Gunften des Spitals; 2) Ankauf des Ressisboden= walds (bei 20 Juch.) um 10,000 Fr. und des Neumattheimwesens (bei 12 Juch.) um 10,000 Fr. für das Forstgut; 3) eines kleinen heimwesens im Rleinforst zur Errichtung einer Bannwartenstation 4500 Fr.; 4) Genehmigung der Terrainab tretung des Knabenwaisenhauses an die Centralbahn für die neuen Straßenanlagen von der Gisenbahnbrücke auf der Schüßenmatte bis zum Waisenhausplage.

Burgerannahmen: Johann Friedrich Lanz von Roggwyl, Handelsmann (Mohren) und Ludwig Guignard von Lieu, Kt. Waadt, Küfermeister und Weinnegotiant (Schuhmachern), 1859 bereits verstorben.
— Beitrag an die Unterhaltung des projektirten neuen
botanischen Gartens von 1000 Fr. jährlich
Namens der beiden hiesigen Gemeinden (Burgergemeinde und Einwohnergemeinde) unter Erwartung
der "Einräumung einigen Kinssusses auf die künstige
Gartenadministration"; bisher 435 Fr. angewiesen,
dazu nun fortan aus dem Armen- und Erziehungssond die weiteren 565 Franken. — Bewilligung von
12,000 Franken aus dem Spitalgute zur Erneuerung
des östlichen Dachstuhles des Hauptgebäudes auf der
dem Spitale gehörenden St. Petersinsel.

- 22. Jahresversammlung des Kantonal=Predig ervere eins in Thun. Hauptgegenstand der Verhandlungen war die Frage: welche Gestaltung der Verhältnisse überhaupt, zur Schule insbesondere, soll das folgerichtige Ergebniß der in unserem Lande principiell angenommenen und bereits eingeführten Synodaleund Presbyterialverfassung sein?
- 24. Abschiedsseier zu Ehren des nach 48jährigem verdienstvollem Wirken demissionirenden Oberlehrers der Knaben-Primarschule der obern Gemeinde, Rudolf Werz, unter Theilnahme von Abgeordneten des Gemeinderathes und des Kirchenvorstandes, sowie der
 gesammten Schulkommission und Primarlehrerschaft. Feierliche Ueberreichung eines Geschenkes (Uhr) seitens
 der Gemeindsbehörden, sowie eines solchen (Tabaksdose) durch die Erziehungsdirektion. begleitet von
 Reden und Schülergesang im geschmückten Schullokal.

Abends gesellige Vereinigung der Theilnehmer im Hotel Feter (jett Schweizerhof).

- Oktober 3. Geschwornenwahlen im ganzen Kanton; zugleich an mehreren Orten Großrathswahlen und Bezirks wahlen.
 - 5. Zehnte Jahresversammlung der Société jurassienne d'émulation zu Pruntrut.
 - 6. Stirbt Bernhard Ludwig von Muralt, geb. 1777, seit 1803 Großrath, 1803—1809 Oberamt: mann zu Wangen, 1810—15 zu Thun, 1816 und 1817 Appellationsrichter, 1818—1831 Mitglied des kleinen Raths, seit 1819 des geheimen Raths, 1821 des Finanzraths, von 1827 an Seckelmeister der "Stadt und Republik Bern" 6), als Rathsherr abwechselnd verschiedenen Commissionen vorstehend; eine geschäftsegewandte, energievolle Persönlichkeit, ein Hauptsührer der politisch schroff aristokratischen Richtung, gehörte 1831 zur Minderheit, welche keinen Versassungsrath wollte.
 - 8. Erstattet die Direktion der seit 1805 bestehenden Privatarmen an stalt in Bern im Intelligenzblatt (Nr. 283) ihren Jahresbericht von 1857 über die Institute: Spendanstalt (34 Personen), Gaumschulen (3 mit 140 Kindern; Monatgeld derselben je 70 Rappen), Mädchenarbeitsschulen (3 mit 239 Schülezrinnen), Pslegekinder (8), Muesanstalt (bei 129,000

⁶⁾ Erhielt er bei der Seckelmeisterwahl im Dezember 1826 gegenüber Nathsherrn Fischer das Mehr (131 gegen 122), so drang er dagegen im März 1828 bei der Wahl zum Schultheißen (an von Mülinens Stelle) nicht durch, da Rathsherr Fischer zm dritten Wahlgange mit 141 gegen 124 Stimmen, die auf von Muralt sielen, gewählt wurde.

Portionen zu 3 Rp.), Dienstenspital (Beitrag der ausgenommenen Mägde 60 Fr.), Vorhalle des Diensstenspitals (äußere Pfründen), Dienstenprämien für langjährige treue Dienste im gleichen Hause (8). Die Bahl der Beitraggeber für die Privatarmenanstalt bestrug — ohne die verschiedenen Vergabungen — 695 mit 3300 Fr.

- 8. Versammlung von Abgeordneten der Gemeinden des Amtsbezirks Signau in Langnau, zur Besprechung des Ostwestbahn=Unternehmens, unter Theil-nahme der Regierungsräthe Schenk, Kilian u. Sahli. Beschluß: Niedersetzung einer Commission zur Förberung desselben durch Actienübernahme seitens der Gemeinden und Privaten.
- 10. Erste Besprechung des Feldschützen wesens im Kanton Bern. Die zu seiner Einführung in Burgdorf zusammentretenden Schützen aber fassen wegen zu geringer Theilnahme noch keine definitive Beschlüsse.
- 11. Auf Veranstaltung des am 30. August gewählten provisorischen Ausschusses der Männerhelvetia sindet eine zweite größere Versammlung zur Verathung der Organisation und des Thätigkeitsprogramms in Langenthal statt. Zum Präsidenten des neuen Centralausschusses wird Verhörrichter Seissert in St. Gallen gewählt. Am meisten vertreten sind Bern und Neuenburg; viele Kantone waren theils durch mehrere, theils durch einzelne Mitglieder repräsentirt.
- 12. Werden die ersten und deßhalb bekränzten Bausteine für den neuen katholischen Kirchenbau mit einem prächtigen Sechsgespann in Bern auf den Bausplatz gebracht.

- 20. Stirbt Friedrich Niklaus v. Freudenreich, geb. 1776, früher Oberamtmann von Burgdorf und Riedersimmenthal, später Großrichter des neapolit. Bernerregiments, Theilnehmer am siegreichen Treffen bei Neuenegg, in welchem er die Artislerie befehligte; er war der letzte lebende Offizier von den dort im Kampse Gestandenen 8).
 - 22. Vertragsabschluß der Interlaken er Erwerbsgesellsschaft der Aarzelgmatte (siehe April 8.—.14 Großer Rath) mit dem franz. Baron Franz Düplessis, zum Zwecke der Erstellung einer großartigen Kuranstalt. (siehe Chronik vom 20. Juli 1859.)
 - 23. Große Eisenbahn-Bersammlung von Abgeordneten der jurassischen Gemeinden in Dachsfelden. Beschlüsse: Betition an den Großen Nath zu Gunsten der Staats-Betheiligung am Ostwestbahnunternehmen mit zwei Millionen; Staatsbau der Linie Viel-Neuenstadt und Biel-Bern, oder dann Concessionirung der Ostwestbahn= oder einer anderen, dem Jura noch vortheil-bahn= oder einer anderen, dem Jura noch vortheil-bastern Bahngesellschaft.
 - 28. u. 6. Nov. Constituirt sich in Bern eine Section der Männerhelvetia.
 - 31. Semeindsabgeordnete und Private des Amtsbezirks Konolfingen beschließen in einer Versammlung zu Höch stetten, die Actienbetheiligung beim Ostwestbahnunterenehmen in demselben zu fördern.
 - In diesem Monate erhält Neuenstadt die Kunde, daß der kinderlose, 73 jährige Lord Montaigu, Schiffscapitän, in Erinnerung an seine in einer

⁸⁾ Im Berner Taschenbuch 1859, Seite 193—205 stehen Freudenreich's "Rückblicke auf die Einnahme von Solothurn und das Gesecht von Neuenegg im März 1798."

bortigen Erziehungsanstalt verlebten glücklichen Knabenjahre die Stadtgemeinde mit 250,000 Fr. zur Erbauung eines Spitals für gebrechliche Greise beschenkte. Dieselbe ertheilt ihm dann später das Bürgerrecht. Bei der Auszahlung der Schenkung im Jahr 1859 fügte der großartige Wohlthäter derselben noch 20,000 Franken hinzu, die er von einem unterdessen verstorbenen Bruder geerbt hat.

- Frau Henriette Villars, geb. Nieschang in Biel, vergabt der dortigen Burgergemeinde ihr Doppelhaus an der Schmiedengasse zum Besten der burgerl. Waisen (Berghaus-Anstalt).
- Rov. 3. Erstattet das Comite der Nüttianstalt bei Bremgarten im Intelligenzblatte (Nro. 309) Bericht über deren Wirken und Bestand und bittet unter Hinweisung auf den Ankauf des Steinhölzlis gutes als künstiger Anstaltswohnung um wertthätige Unterstützung. Diese Erziehungsanstalt für arme Mädschen ist, nachdem zwei Knabenanstalten wegen mangelnder Theilnahme eingegangen, noch die einzig bestes hende der 1837 vom Vereine für christliche Volksbildung gestisteten drei Anstalten.
 - 4. Aufrichtung der eisernen Fußgängerbrücke über die Bahn nach der großen Schanze, neben dem Industrieausstellungsgebäude oder sogen. neuen Cavalleriestaserne.
- 12. Amtliche Probefahrt der Bahn strecke Wylerfeld= Bern, unter Theilnahme der Bundes:, Regierungs= und Gemeindsbehörden, Collation im provisorischen Personenbahnhofe auf der Spitalmatte, dann Bankett im Bernerhof⁹).

⁹⁾ Die förmliche Eröffnung biefes Gasthofes fand erst zu Ansang Januars 1859 statt. Nach einer Mittheilung von Herrn

15 .- 20. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung der Er= gangungemahlen. — Ermächtigung ber gemeinnütis gen Gesellschaft von Burgdorf, zum Zwecke bes von ibr zu errichtenden Rrantenhauses für arme Ginfaken, mofür Sandelsmann G. F. Grether ein neues haus geschenkt, dasselbe bleibend zu erwerben. -Bewilligung von 50,000 Fr. für den Neubau der Schaalbrude zu Unterseen. - Defrete: 1) über die Besoldung der Kantonalbankbeamten (2. Ber.) 2) über die Aufhebung des Prefigeses von 1853; der Regierungsrath wird angewiesen, "ein neues Prefigeset an der Stelle des aufgehobenen zu bearbeiten und ohne Verzug vorzulegen." die Betheiligung der Gemeinden und Corporationen bei der Oftwestbahn; die Regierung wird ermäch= tigt, auf Begehren gegen entsprechende Berginsung

Rraft, Gigenthumer und Wirth bes Bernerhofes, enthält biefer nach bem Plane bes Architeften Friedrich Studer erbaute. großartige Gafthof in feinen verschiedenen Stockwerfen 123 Zimmer jur Beherbergung, in welchen 185 Personen Aufnahme finden: in brei Abtheilungen bes Souterrains sind bie Wohnungen bes Wirths und seiner Familie, der mannlichen und weiblichen Angestellten und fammtliche Locale für ben Beschäftsbetrieb, wie Bascherei, Trocken= und Glättstube, Badzimmer, Holzbehälter, Eisgrube, Beiglocal, Reller u. f w ; zu ebener Erde befinden fich ein großer Speisesaal, ein Lesesalon, ein Damensalon, ein Rauchsalon, ein Salon für die Dienerschaft, ein Local für Borrathe und ein folches fur bas Silbergeschirr, ein Bureau, ein Portierzimmer und fünf Fremdenzimmer. Das Hotel hat laufen= bes Quellwasser (burch Abzweigung bes Stadtbrunnwassers) und Dampfheizung, wodurch bei 68 Zimmer mit dem gleichen Dampf= apparate bis auf 15 Grade Reaumur erwärmt werden.

die Einzahlungen zu leiften. — Uebereinkunft zwischen ber Regierung und der schweizerischen Oftwestbahn= Gesellschaft, betreffend die Bahnstrede von Biel nach der bernischen Kantonsgrenze bei Neuenstadt und von Bern nach Biel. Das Eintreten wird mit 169 gegen 16 Stimmen beschloffen; der Antrag Migy's für Staatsbau erhält nur 21 Stimmen. — Bertrag mit der Oftwestbahngesellschaft, betreffend eine Staatsbetheiligung an der von ihr zu bauenden Linie Bern-Langnau-Luzern im Betrage von zwei Millionen Franken; für Eintreten 143, dagegen 64 Stimmen (Sitzung dauert von 8 Uhr Mor= gens bis 101/2 Uhr Nachts). — Bahnhoffrage von Thun; für das Begehren der Einwohnerge= meinde 105, dagegen 68. — Uebereinkunft über Errichtung eines gemeinschaftlichen Priesterseminars für das Bisthum Basel. — Wahlen: Ständeräthe Niggeler und Schenk. Regierungsrath für den ablehnenden Röthlisberger, Altregierungsrath — Scherz, Oberrichter; Oberrichter für den ablehnenden Bühl= mann - Imobersteg, Altregierungsrath und Altoberrichter; Staatsschreiber — v. Stürler, bisheriger; Salzhandlungsverwalter — Buri, bisheriger; Zucht: hausdirector — Neukomm, bisheriger. — Mehrere Bezirksbeamtenwahlen.

- 16. Jahresversammlung des Kantonal=Runstvereins in Bern.
- 24. Versammlung der kantonalen gemeinnütigen Sesellschaft im Vorzimmer des Großrathssaales. Unhörung des Kommissionalgutachtens in Betreff der zur Lösung der Preisfrage, wie am besten die Schnell'sche Victoriastistung eingerichtet werden könnte,

eingereichten Arbeiten und Erörterung der gemachten Vorschläge. Reserat und Besprechung der Frage, wie im Volke allgemeinere Betheiligung bei der schweiz. Mobiliarassecuranz zu erwecken sei.

- 26. Versammlung der Abonnenten der stadtbernischen Musikgesellschaft zur dauernden Reorganisirung derselben; Genehmigung des von der provis. Direction vorgelegten Statutenentwurses (siehe 11. Dez. 1857 im Taschenbuche von 1862 S. 316).
- 26. Stirbt im Alter von 56 Jahren in der Irrenanstalt zu Prefargier Friedrich Fueter von Bern, gemesener Gisennegotiant und Bataillonscommandant, seit 1846 Großrath von der konservativen Opposition, von 1850 bis 1858 Regierungsrath und Finanzdirector und seit der Einführung der neuen Bundes. verfassung Mitglied des Nationalraths. Ein sehr tüchtiger Geschäftsmann von klarem Blide, ausdauern= dem Arbeitsfleiße und praktischem Wesen, gewandt in Rede und Schrift, als Bürger und Beamter geachtet, leistete er früher als Mitglied städtischer Behörden, namentlich als Präsident der Baucommission, später als Mitglied der Staatsbehörden, dem engern und weitern Gemeinwesen treffliche Dienste, bis seine un= gehemmte Thätigkeit den frühen Tod durch Gehirn= erweichung herbeiführte.

Dezember 1. Burgergemeinde ber Stadt Bern.

Wichtigere Verhandlungen: Unter einigen Grunds eigenthumsveränderungen sind hauptsächlich bemerkenswerth die Landabtretungen des Felds und Forstgutes an die Centralbahn, zusammen fast 37 Jucharten, gegen eine Entschädigung v. 104,204 Fr. 23 Rp., worunter 2000 Fr. für Werthverminderung der Wylerfeldes und 3000 Fr. Culturentschädigunsgen. — Erneuerung der freiwilligen Unterstüßung der Realschule pro 1859 mit 5500 Fr. — Genehmigung der Rechnungen der verschiedenen burgerslichen Fonds von 1857. — Burgerannahme von Ursus Victor Gallus Franzistus Maria v. Is chann, allié Zerrleder, Banquier von Solothurn (Mohren). Der Burgerrath erklärt seine römischstathol. Confession unter Hinveisung auf einzelne frühere Borgänge als fein Hinderniß seiner Annahme; einhellig angenommen. Schon 1838 hatte ihn die Burgergemeinde angenommen; die Naturalisation wurde aber durch den Großen Rath verweigert, während sie dießmal gewährt wurde.

- 5. Eröffnung eines katholischen Gottesdienstes in Biel durch den bischöflichen Canzler Düret; solothurnische Geistliche werden ihn abwechselnd versehen.
- 9. In der katholischen Kirche zu Bern wird eine kirchliche Gedächtnißseier für den durch Geistesgaben hervorragenden, am 28. Nov. in Chur verstorbenen Weihbischof Albrecht v. Haller von Bern, Sohn des sogenannten Restaurators Carl Ludw. von Haller (gestorben 20. Mai 1854; siehe Taschenbuch 1857 S. 282) abgehalten. Er war 1808 geboren und trat dem 1821 gegebenen Beispiele des Vaters solgend, 1826 nach Vollendung seiner Gymnasialstudien in Paris auch zum Katholizismus über; zuerst in sardinische Mtlitärdienste tretend, dann in das deutsche Collegium in Rom, 1835 zum Doktor der Theologie promovirt. In die Schweiz zurückgekehrt, ward er Kanzler des pähstlichen Nuntius de Angelis, 1839 Pfarrer in Galgenen, 1855 General

vicar des Bisthums Chur, 1857 Bischof von Caran in partibus und Coadjutor von Chur.

- Marcuard von Bern, Heterlingen und Jerten, Chef des bedeutenden Bankiergeschäfts, Gutsbesitzer zu Cotterd, der sich als Mitglied des ersten, am 21. September 1852 im Casino gebildeten Eisenbahns Comite's [nebst ihm noch Regierungsrath Fueter (siehe oben 26. Nov.) und Altlandammann Simon (siehe Chronik vom 10. Sept. 1855, im Taschenbuch 1858)], um die Fortsetzung der Centralbahnlinie bis Bern bleibendes Verdienst erworben.
- 12. Eröffnung des neuen Hotels "Zähringerhof" (seit 1862 durch Ankauf mit dem "Schweizerhofe" vereinigt), auf welchen um den Preis von 7000 Fr. das seit 17. Jahren nicht mehr ausgeübte alte Wirthsichaftsconcessionsrecht der Gesellschaft von Metgern übertragen wurde.

13 .- 22. Großer Rath.

Bemerkenswerthere Verhandlungen: Abweisung einer Petition für Ergänzung des Thierquälereigesetes mit einem Verbote des Vorspannens der Hunde an Karren zum Ziehen. — Bewilligung des üblichen Jahresbeistrags von 580 Fr. an die resormirte Kirchgemeinde in Luzern pro 1857—59. — Gesete 1) über die Einbürgerung der Heimathlosen und Landssaßen (erste Berathung). Das Eintreten ohne Wisderspruch beschlossen; dagegen 50 Stimmen, welche durch die Einbürgerung nicht den vollen Vurgergutssegenuß eintreten lassen wollen, was aber nach neuem, verändertem Antrage der Regierung mit 69 Stimmen beschlossen wird; — 2) Ueber die ötonomischen Vers

baltniffe der öffentlichen Brimarschulen (erfte Berathung); 3) über die Wahl und Besoldung der evangelisch=reformirten Geistlichteit (erste Berathung; das Eintreten beschlossen, die Berathung verschoben); - 4) über die Erhebung des Charfreitags zu einem Festtage (erste Berathung; Antrag auf Fallenlaffen des Festtages der Maria Berkundigung angenommen). — Interpellation betreffend die Erklärung des Regierungspräsidenten Schenk über das Benehmen des papstlichen Geschäftsträgers Bovieri in ber Priefterseminarfrage. — Defret, betreffend die Anerkennung der bernischen Schullehrerkasse als juri= stische Person. (Durch das Fuchs'sche Bermächtniß beträgt nun das Bermögen über 300,000 Fr.; theil= nehmende Lehrer über 800.) Wahlen: zum Oberrichter für ben nunmehrigen Regierungsrath Scherz - Gerichtspräsident Blumenstein, zum Oberingenieur für den demiss. Rocher — Ganguillet, Bezirksingenieur. - Bestellung der Direktionen des Regierungsrathes.

- 13. Jährliche Hauptversammlung des freiwilligen Armensvereins der Stadt Bern. Die Rechnung von 1857 erzeigt ein Einnehmen von 49,381 Fr. 74 Rp. und ein Ausgeben von 47,995 Fr. 19 Rp. Unterstützt wurden durchschnittlich 340 Familien mit 794 Versonen.
- 15. Ginwohnergemeinde ber Stadt Bern.

Bemerkenswerthere Verhandlungen: Verkauf des an das unterste Haus der Gerechtigkeitsgasse, Sonnseite, oben am Stalden angebauten, unbenutten Wacht- lokals an die Erbschaft des Obersten Alex. v. Steiger sel. 11m 2500 Fr — Uebereinkunft des Gemeindez rathes mit dem Direktorium der Centralbahn über

die Landabtretungen auf dem Wenermannshaus: gute zu Anlegung der Bern-Thörishauslinie. Die Gemeinde erhält eine Entschädigung von 35,000 Fr. Beiträge an die beiden Einwohner-Mädchenschulen pro 1859; 500 Fr. für jede. — Für die demissio= nirenden Lindt, neuerwählter Gerichtspräsident und Bankier v. Ernst in den Gemeinderath gewählt haupt= mann Thormann, allié v. Erlach und Altregierungsstatthalter Wenger. — Beräußerung der Häuser Nr. 332b, 333, 334 an der Reflergasse an die Burgergemeinde behufs einer Erweiterung des Bibliothet= gebäudes um den Preis von 36,000 Fr. unter den Bedingungen 1) des Abbruchs und Neubaus der drei häuser innerhalb sechs Jahren; 2) der Zu= rudsetzung der neuen Façade gegen das Gäßchen um 8 Fuß nebst Unlegung eines Trottoirs von 5 Fuß, wobei Erweiterung der Fahrbahn auf 13 Fuß; 3) der durchgehenden Breite der Laube von wenigstens 10 Fuß bis zum Gäßchen. — Paffation 1) der all= gemeinen Gemeinderechnung pro 1857; das eigentliche Einnehmen (die Gemeindstelle für die Bundessitzkosten pro 1857 betrug 80,962 Fr. 87 Rp.) = 513,464 Fr. 42 Rp. 10), das eigentliche Ausgeben (die Bundessitz und vorzüglich Bundesrathhaus: bautoften mit 357,752 Fr. 69 Rp. inbegriffen) = 733,285 Fr. 65 Rp. — Das reine Gesammt=

¹⁰⁾ In dieser Summe sind die Gemeindstellen von 1856 und 1857 inbegriffen. In der Chronik des Jahres 1857 (Taschenbuch 1862, Seite 317) steht aus Versehen, daß im Einnehmen die Gemeindstelle pro 1856 inbegriffen sei; diese wurde erst im Einsnehmen der Rechnung von 1857 verrechnet.

vermögen der Gemeinde betrng auf 31. Desember 1857: 4,215,988 Fr. 30 Rp.; seit 31. Dezember 1856 Verminderung um 223,850 Fr. 17 Rp. (in Folge besonders des Bundesrathhaussbaues; 2) der Kirch gemeindes Armengüter pro 1857 und 3) der Bundessitzrechnung pro 1857.

— Feststellung des ordentlichen Gemeinde budgets und des außerordentlichen für den Bundesrathsbausbau pro 1859.

- Wird in Aarberg der erste Wochenmarkt absgehalten, bei welchem Anlaß die Käsereigesellschaft Schüpsen eine 87pfündige "Ankenballe" zum Verstause hinsandte; 14 Tage später sühren die Seedorser eine 118pfündige "Ankenballe" mit einem aus Anken gesormten Bären darauf zu Markte (siehe Chronik 1859, Jan. 18).
- 22. Eine Versammlung von über hundert Personen beräth auf der Pfisternzunft das Projekt einer Verner Immobiliar: Gesellschaft behufs Umbaus des Schauplatzgassequartiers und sett für Anhandnahme der Vorarbeiten, Unterhandlungen u. s. w. ein Comite nieder. Zweck: Verschönerung der Umsgebungen des Bundesrathhauses und zugleich Erstellung von größeren Wohnungen für Wohlhabende.
- 26. Im Nationalrathswahlkreise des Oberlandes wird Großrath Jacob Karlen von Erlenbach für den wegen seiner Wahl ins Obergericht austretenden Altzregierungsrath Im Obersteg in den Nationalrath gewählt
- 28. Erster bedeutender Unglücksfall auf der Centrals bahnlinie durch Zusammenstoß zweier Bahnzüge, indem früh $5^1/_2$ Uhr diesseits des Tunnels bei Aarsburg der Luzernerzug von hinten auf den langsamer

dahinsahrenden Bernerzug stürzt. Ein Gepäckwagen zertrümmert, ein Personenwagen großentheils zersstört, 5 Personen schwer verletzt, von denen ein Brautzpaar der Verwundung erlag, andere leicht verwundet. Die Burgergemeinde Biel bewilligt zur Herzstellung eines Afsisensales mit Tribüne, der auch zu geselligen Vergnügungen zu benutzen, in dem schönen und restaurirten Rathhause, die ersorzberlichen Credite 11) und üderläßt $7^1/2$ Jucharten Waldboden oberhalb Matlingen sür 10,000 Fraderjenigen Gesellschaft von Viel, welche daselbst eine Molkenkurz und Pensionsanstalt errichten will. (Der letztere Beschluß wegen Mangels der ersorderlichen $^2/_3$ der Stimmen auf eingereichte Protestation der Minzberheit hin von der Regierung cassirt.)

30. Hauptversammlung der ökonomischen Gesell=
schaft des Kantons Bern in Bern. Außer den perio=
dischen Geschäften Besprechung und dann Erklärung
des Anschlusses an den schweiz. landwirthschaftlichen
Berein; serner wird zur Hebung einer rationellen
Bewirthschaftung der Gemeinde= und Privatwaldungen
beschlossen, bei der Regierung die Gründung einer
Bannwartenschule anzuregen.

¹¹⁾ Bisher die Assischungen des Seelandbezirkes in Nidau abgehalten.

Die Staatssteuern der !	G e	me	it	ide Ber	n fü	r 1	858
betrugen:					40		
1) Grundsteuer zu 16/10	•	•	•	50,474	Fr.	61	Rp.
2) Kapitalsteuer zu 16/10							
3) Einkommenssteuer zu 40/0				105,149			
Davon sind wegen irrthümlicher T	Caro	ation	1		0 0		
abzuziehen				1,104	Fr.	61	Rp.
so daß sich als Gesammts	iun	n m	e				
eraibt				258 814	3r	96	Mn